opusdei.org

mp3: Christi Himmelfahrt

"Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, daß ich hingehe; denn wenn ich nicht hingehe, kommt der Beistand nicht zu euch; wenn ich aber hingehe, werde ich Ihn euch senden."

12.05.2010

Christus begegnen: Christi Himmelfahrt 1/7

Christus begegnen: Christi Himmelfahrt 2/7 Alle Homilien aus "Christus begegnen" und "Freunde Gottes" stehen auf <u>Hl. Josefmaria auf Audio</u> zum Herunterladen bereit.

Die nachfolgend - auszugsweise präsentierte - Homilie hat der hl. Josefmaría am 19. Mai 1966 gehalten, am Fest "Christi Himmelfahrt":

Wieder einmal führt uns die Liturgie das letzte Geheimnis im Leben Jesu Christi unter den Menschen vor Augen: seine Himmelfahrt. Seit der Geburt zu Bethlehem ist vieles geschehen: Wir haben Ihn in der Krippe gefunden, angebetet von Hirten und Königen; wir haben Ihn in Nazareth betrachtet, wie Er jahrelang in der Stille arbeitete; wir haben Ihn auf seinen Wegen durch Palästina begleitet, während Er den Menschen das Reich Gottes verkündete und allen Gutes erwies. Später dann, an den Tagen seines Leidens, haben wir mitgelitten, als

wir sahen, wie sie Ihn anklagten, mit welcher Wut sie Ihn peinigten, mit welchem Haß sie Ihn kreuzigten.

Dem Schmerz folgte die große
Freude der Auferstehung: welch
sicherer und fester Grund für
unseren Glauben! Jetzt dürften wir
nicht mehr zweifeln. Aber wie die
Apostel sind wir vielleicht immer
noch schwach und fragen Christus
an diesem Tag seiner Himmelfahrt:
Stellst Du jetzt das Königreich Israel
wieder her? 1 Werden jetzt unser
Wankelmut und unsere
Erbärmlichkeiten für immer
verschwinden?

Der Herr antwortet mit seiner Himmelfahrt. Auch wir verharren, wie die Apostel, halb staunend, halb traurig, weil Er uns zurückläßt. Denn es ist wahrhaftig nicht leicht, sich an die leibliche Abwesenheit Jesu zu gewöhnen. Mich bewegt der Gedanke, daß Er, in einer Großtat

der Liebe, gegangen und doch geblieben ist: Er ist in den Himmel aufgefahren, und Er schenkt sich uns als Nahrung in der heiligen Hostie. Aber wir vermissen sein menschliches Wort, seine Art zu handeln, zu blicken, zu lächeln und Gutes zu tun. Gern würden wir Ihn noch einmal ganz aus der Nähe betrachten, wie Er sich müde vom anstrengenden Weg am Brunnen niedersetzt2, wie Er um Lazarus weint3, wie Er lange im Gebet verweilt4, wie Er sich der Volksmenge erbarmt5.

Für mich ist es immer logisch und ein Grund zur Freude gewesen, daß Christus in seiner heiligsten Menschheit zur Herrlichkeit des Vaters aufgestiegen ist, aber ich denke auch, daß diese Spur von Traurigkeit am Tage der Himmelfahrt des Herrn ein Zeichen unserer Liebe zu Jesus ist. Er, vollkommener Gott, wurde Mensch,

vollkommener Mensch, Fleisch von unserem Fleisch und Blut von unserem Blut. Und Er trennt sich von uns, um in den Himmel aufzufahren. Wie sollten wir Ihn nicht vermissen?

1Vgl. Apg 1,6.

2Vgl. Jo 4,6.

3Vgl. Jo 11,35.

4Vgl. Lk 6,12.

5Vgl. Mt 15,32; Mk 8,2.

gesprochen von Michael König.

© Stiftung Studium

Downloads sind ausschließlich zum privaten Gebrauch gestattet.

pdf | automatisch generiertes Dokument von https://opusdei.org/de-at/

article/mp3-christi-himmelfahrt/ (22.08.2025)